

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aehrenlied.

Durch Sommerfluren im Abendhien
Trägt mich mein fauendes Rad feldein;
Aus goldenreifender Palmenwand
Neigt sich die Aehre und streift mir die Hand,
Und leif' im Luftstrom, der mich umschwingt,
Ein Flüsterlied der Aehren klingt.

Stürme nur, Wanderer, im eiligen Flug
Hin durch des Lebens Sommerland!
Wie du auch eilst, am dunkeln Strand
Endet dein Stürmen, endet dein Zug.
Gleiches Geschick ist uns allen bestellt:
Witten im rastlosen Wandertag
Triffst dich der gleiche Sichelsschlag
Der uns Unbewegliche fällt.

Robert Käslin.

Heber die Art des Grüßens.

Es ist durchaus nicht gleichgültig, wie ein empfangener Gruß erwidert wird; denn darin liegt für den Grüßenden ein Maßstab, wie wir über ihn und über die von ihm erhaltene Aufmerksamkeit denken. Im allgemeinen wird die Höflichkeit auf völliger Gegenseitigkeit beruhen, wenn die sich Begegnenden auf gleicher gesellschaftlicher Stufe stehen.

Bei verschieden gestellten Personen ist das natürlich nicht möglich, denn der Vorgelegte wird den vielleicht ergebenen Gruß seines Untergebenen nicht in derselben Weise erwidern; aber er wird je nach Maßgabe der ihm entgegengetragenen und in dem Grusse ausge-

sprochenen Gesinnung mit freundlicher Milde, nicht mit stolzer Herablassung danken.

Auch der Dank auf einen gespendeten Gruß kann verwunden.

Ein Gruß kann mit so kalter, höhnischer Miene geboten werden, daß die Absicht des Beleidigten unverkennbar zutage tritt. Das verrät natürlich immer eine niedrige Gesinnung.

Hat jemand einen so abfälligen Gruß bekommen, so wäre es ein Fehler, wenn er tun wollte, als hätte er nichts bemerkt und den Gruß freundschaftlich erwiderte; ein noch größerer Fehler wäre es aber, wenn er den Gruß einfach nachahmen und in gleicher Weise erwidern wollte; damit würde er sich auf dieselbe Stufe stellen und verraten, daß er um kein Haar besser ist.

Es bleibt hier kein anderes Mittel, als den Gegengruß so einzurichten, daß der andere sehr wohl bemerken muß, er hat die beabsichtigte Beleidigung gefühlt, doch habe er nicht die Absicht, diese Ungezogenheit mit einer Unhöflichkeit zu erwidern.

Sein Gruß sei daher ernst, aber in den vollkommensten Grenzen der Höflichkeit gehalten; dann wird die beabsichtigte Beleidigung auf den Urheber selbst zurückfallen, und er erhält damit eine Lehre, die er sich merken wird.

Zedenfalls kann man sicher sein, daß er bei der nächsten Begegnung nicht wieder in gleicher Weise grüßt.

Die gesuchteste Glätterin der Stadt hat ihre grosse Kundschaft einzig und allein der Anwendung von **Remy Reisstärke mit der Löwenmarke** zu verdanken. Die Wäsche wird blendend weiss und zart glänzend. [80]

Die Geisha als Modell.

Im Pester Lloyd veröffentlicht Baronin Cary Novelli's „Augenblicksbilder aus China und Japan“. Wir entnehmen den anschaulichen Schilderungen das folgende eigenartige Erlebnis: „In China hatte ich mich vergeblich bemüht, eine von den hübschen Sing-song girls als Modell zu bekommen, und da ich hörte, daß die japanischen Geishas, die auf einer viel höheren Kulturstufe stehen, darin entgegenkommender seien, versuchte ich mein Glück in Kyoto, der klassischen Stadt der Geishas.“

In unserem reizenden Hotel hatten am Abend sechs der Dämchen getanzt und gesungen und eine davon, die 17jährige Momotaru (auf deutsch: Birkenblüte), hatte es mir angetan. Ein hübsches Gesichtchen, mit nicht zu kleinen Augen, in lila Crêpe gekleidet, außerordentlich gut frisiert und von prächtigen Manieren, wie nur eine Japanerin sein kann. Sie versprach mir, am nächsten Morgen zu kommen, erschien auch, von ihrer „Ama“ begleitet, begriff sofort die Stellung und fand sehr gut Modell.



Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gyax, Bleienbach.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiormat beigelegt.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Für eine gebildete und edel denkende Frau gesetzten Alters, in allen Haus- und Handarbeiten wohl erfahren, wird Stelle gesucht als Stellvertreterin der Hausfrau, wo mutterlose Kinder der erziehenden Liebe und Fürsorge bedürfen. Die Ansprüche sind sehr bescheiden, doch wird Familienanschluss verlangt.
Geft. Offerten unter Chiffre F 123 befördert die Expedition. [123]

Tochter gesetzten Alters, Damenschneiderin, wünscht für einige Zeit leichte Stelle in guter Familie zur Mithilfe im Haushalt, wo sie auch Gelegenheit hätte, die bessere Küche zu erlernen.
Geft. Offerten unter Nr. 121 bittet man zur Beförderung an die Expedition dieses Blattes zu richten. [121]

Eine in allen Haus- und Handarbeiten tüchtige und selbständige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushalt, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Geft. Offerten unter Chiffre R 73 befördert die Expedition.

Eine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen.
Geft. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition. [56]

Für ein gut erzogenes, arbeitsge- wohntes junges Mädchen wird in einer achtbaren Familie der französischen Schweiz Stelle als Volontärin gesucht fürs Hauswesen, zur Ueberwachung von Kindern oder als Hilfe in ein Ladengeschäft. Bedingung: Familienanschluss und gute Ernährung. Offerten sub Chiffre M 133 befördert die Expedition. [133]

Eine Pflegerin sucht Stelle von Ende Oktober an, auch auf später. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt **Frau Bär, Hebamme Amriswil (Kant. Thurgau).** [132]

Wir sind Käufer

von **Messingsockeln** ausgebrauchter elektr. Glühlampen, die noch die Platin- drähtchen enthalten u. bezahlen dafür die **höchsten Preise**.
Schweiz. Glühlampenfabrik in ZUG. [105]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Locarno, Hotel du Lac.

Klimatischer Frühjahrs-, Herbst- und Winterkurort.

Prospekte gratis.

104] (N 8872)

Hübsche, zentrale Lage.

Für längern und kürzern Aufenthalt bestens geeignet.

Georges Mantel.

Töchterbildungsanstalt Boos-Jegher

Gegründet 1880.

Zürich V

Telephon 665.

Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten; Kunst- und wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Musik; Kochschule; 14 Lehrkräfte. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Programme gratis. (H 5339 Z) [106]

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

4500] Prospekte Ein wahres Kinderparadies! Das ganze Jahr offen.

von **Th. BRUNNER**, prakt. Arzt, **Schinznach - Bad.**

Brautleute u. Private

kaufen ihre **Lingen**, wie **Betttücher** (leimene, halbleimene und baumwollene) **Damast** und **Bazin** für Anzüge, **Hand-, Wasch- und Küchentücher, Tischtücher** und **Servietten** etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom **Spezial-Geschäft** [69]

H. Hürzeler-Lüscher

in **Langenthal** (Kt. Bern).

NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

Praktische und ethische Ausbildung.

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch **ethischer** Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition. [39]

Paris.

126] Ein starkes **Hausmädchen** wird gesucht in Pfarrersfamilie in Paris. Reise bezahlt. (H 3872 X)

Offerten mit Zeugnissen und Photographie an **Pasteur Merle d'Aubigné**, Boulevard des Invalides 46, Paris.

Vertrauensstelle.

134] Zur Führung und Besorgung eines Hausstandes von zwei Personen wird eine vertrauenswürdige Tochter gesetzten Alters od. eine alleinstehende Frau gesucht. Sie muss selbständig einzukaufen und gut und sorgfältig zu kochen verstehen. Reinlichkeit und Exaktheit in Besorgung der neuen, gut eingerichteten, im ersten Stock gelegenen 4 Zimmer-Wohnung wird verlangt. Freundliches Verständnis für die kränkliche alte Dame wird mit Dank anerkannt und gewürdigt. Geft. Offerten unter Chiffre H 134 befördert die Expedition.

Für

alleinstehende Frauen.

130] Eine Witwe, welche ein freistehendes Haus an frequenter Strasse eines ostschweizerischen Städtchens allein bewohnt, wünscht 1—2 honette Frauen ins Haus zu nehmen. Zwei geräumige Zimmer, Küche nebst aller Zubehör, sonnige Altane, Gas- und Wassereinrichtung.

Geft. Offerten unter Chiffre K 130 befördert die Expedition.

Liegenschaft

in aufblühender, industrieller Ortschaft mit Fremdenverkehr, 2—3 Minuten vom Bahnhof und zirka 7 Minuten von Strassenbahn entfernt, ist [131]

zu verkaufen.

Dieselbe liegt sehr romantisch, stösst an grosse Waldungen und hat prachtvolle Aussicht. Die Gebäulichkeit ist neu, hat schöne Fassade und enthält 24 Zimmer nebst übrigen Räumlichkeiten. Die erste Etage hat durchgehende Veranda, die übrigen grosse Balkons. Gebäude-Assekuranz 47,000 Fr.; Grundfläche 42 Aren; Kaufpreis 48,000 Fr.; Anzahlung mindestens 5000 Fr.

Das Objekt würde sich **vorzüglich** für eine

Haushaltungsschule

eignen, event. auch für **Pension** etc.

Näherer Aufschluss wird auf gefl. Offerten unter Chiffre L 131 gerne erteilt.

Ich machte eine kleine Delftstige, und als sie über eine halbe Stunde sich nicht gerührt hatte, schob ich ihr einen Stuhl hin und bat sie, sich zu setzen und auszurufen. Nach unzähligen Verbeugungen und „arrigato“ (Danke) setzte sie sich, und da ich Mitleid mit ihr hatte, arbeitete ich am Kopschen weiter und ließ sie sitzen. Plötzlich wird sie freudevoll und sinkt um, ich springe entsetzt hin und will sie aufrichten, da macht mir die „Ama“ ein Zeichen und erklärt pantomimisch, daß Momotaru auf dem Boden auf ihren Fersen hocken will, wie alle Japaner.

Nun ging mir ein Licht auf! Statt auszurufen, war ihr das Sagen auf einem Stuhl eine ganz ungewohnte, unerhörte Anstrengung gewesen, die sie einer Ohnmacht nahe brachte. Nachdem sie genügend auf der Erde gehockt und sieben Tassen Tee getrunken hatte, war ihr wieder wohl und sie zog lächelnd und fröhlich ab.

Eine Künstlerinnen-Kolonie mit Zölibat.

Eine weibliche Künstler-Kolonie mit Zölibat soll auf Long Island gegründet werden. Nur der Kunst werden die Mitglieder dieser Kolonie leben. Fräulein Elisabeth Curtis, die Präsidentin der Glade's Art Association, unter deren Regime die Kolonie stehen wird, äußerte sich New-Yorker Berichterstatterin gegenüber voller Begeisterung über die Kolonie, in der neben der Liebe zur Kunst das Zölibat Trumpf sein soll. „Wir werden“, sagt Fräulein Curtis, „aus der Stadt ziehen, da wir für unsere Arbeiten die Natur nötig haben. Wir werden nur Mädchen aufnehmen,

die es mit ihrer Arbeit ernst nehmen wollen. Sechs Wochen werden wir jede zur Probe nehmen. Wenn wir dann sehen, daß sie keine Fortschritte macht, werden wir sie wegschicken. Wir wollen nur Mädchen haben, die ihren Lebensunterhalt durch die Kunst erwerben. Jedes Mädchen, das zwei Jahre lang eine Malerschule besucht hat, kann Mitglied unseres Klubs werden.

Vorausgesetzt ist aber, daß das Mitglied drei Jahre lang nicht ans Heiraten denkt. Will ein Mitglied heiraten, so müssen wir benachrichtigt werden, und die Dame bekommt dann ihre Entlassung. Männer dürfen uns nur zu bestimmten Stunden besuchen, da sie doch nur bei der Arbeit führen.“ Männliche Modelle sollen deshalb nicht aus der Kolonie ausgeschlossen werden. Die Fräulein Curtis erklärte, werden die drei Mädchen zusammen arbeiten. Sie erhalten Schlafzimmer, Bad, Küche und Atelier. Alle drei werden nach dem gleichen Modell malen. Verschiedene kunstbegeisterte reiche New-Yorkerinnen haben sich nach Fräulein Curtis Angaben bereit erklärt, die Künstlerinnen-Kolonie finanziell zu unterstützen.

Bei verdorbenem Magen

hütet Euch vor alkoholischen Getränken und trinkt nur ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès**. Dieses einfache Volksmittel regt die Verdauung an und schmeckt nicht nur sehr pikant und erfrischend, sondern kostet pro Glas kaum 1/4 Cts. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. (H 466 X) [4669]

Blumenduft hat sie geföhlet.

Wie eine Illustration zu Freiligrats vielbekanntem Gedicht „Der Blumen Rache“ klingt die Schilderung eines höchst poetischen Selbstmordversuches, über den aus Neapel wie folgt berichtet wird: „Ein Bediensteter der Pension Miramar hörte ein leises Stöhnen. Die Klageklänge schienen ihm aus dem von der Malerin G. di T. bewohnten Zimmer zu kommen. Da auf sein Anklopfen keine Antwort erfolgte, trat er in das Zimmer ein, schrat aber zurück, weil ihm ein geradezu betäubender Blumenduft entgegenströmte und seinen Augen sich ein mitteilberregender Anblick bot. Einer Toten gleich, mit schneibleichem Gesicht, erloschenen Augen und leuchtender Brust lag die junge Malerin auf ihrem Bett, über das zahlreiche Lilien geteilt waren. Das ganze Zimmer, die Kissen, das Bettuch, der Boden waren voll von den giftigen Dünsten ausströmenden Blumen. Der Diener öffnete die Fenster und rief Hilfe herbei. Aus Liebesgram wollte die junge Künstlerin sich mit dem Blumenduft töten.“

In **Bürstenwaren** für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, daß nur solches Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Einzelverbraucher, der den schätzbaren Hausfrauen auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einsendet und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Herzen dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Schiffe K 4860 befördert die Expedition. [4860]

Novaggio bei Lugano

700 Meter über Meer. [4783]
Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekt gratis u. franco **Hotel u. Pension Beaucœur** (Besitzer Demarta-Schönenberger)

Seifenwolle

[125] das Neueste und Allerbeste für **Waschmaschinen**, zu Seifenwasser, sowie zum Kochen der Wäsche. In allen bessern Handlungen zu haben.

Alleinige Fabrikanten: Zäg 2762
Gebrüder Sträuli
Seifenfabrik, **Wädenswil**.

DADA haarstärkendes Kopfwasser.
BERGMANN & CO. ZÜRICH



[4838]

Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser

ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie **Bergmann & Co., Zürich** Bahnhofstrasse 51.

Appenzeller Biberfladen.

[138] Fünfmal prämiert, zuletzt in München 1905 mit silberner Medaille. Billigstes, haltbarstes Dessert.

Preis: 4 Stück à Fr. 2.—. Versand gegen Nachnahme franko durch die ganze Schweiz. Bestens empfiehlt sich **Karl Ruckstuhl, Konditor Trogen, Appenz. A.-Rh.**

Jede Dame

[124] ganz gleich ob arm oder reich, jung oder alt, bestelle das Buch:

„Das Geheimnis eine glückliche Braut zu werden.“

Das Werk ist ein überaus belehrendes Buch für jedes junge Mädchen, sowie für alle Eltern, das unbedingt empfohlen werden kann. Preis Fr. 2.50 gegen Voreinsendung oder Fr. 2.90 gegen Nachnahme.

August Meyer, Buchhandlung, Basel.

Möbelfabrik
Thümena & Co
vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schifflande 12 Zürich I Trittlig. 3

Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [4682]

En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**

CHOCOLAT
Maestrani
S! GALL
SUISSE

4510

Verlangen Sie unsern neuen Katalog mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte **Uhren-, Gold- und Silberwaren**
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN
27 bei der Hofkirche.

Gratis

PIANOS
ALFRED
BERTSCHINGER
OETENBACHSTR. 24
1. STOCK ZÜRICH I

HARMONIUMS

[4851]

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Sterilisierte
Berner Alpen-Milch
vorzügliche
Kindermilch.
In Apotheken.

4865

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg**DR. HOMMEL's Haematogen.****Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.**

[4619]

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.**Ia Tessiner Tafeltrauben**

1 Kistchen	5 Kilo	Fr. 2.—	} franko gegen Nachnahme
2 „	10 „	„ 3.80	
3 „	15 „	„ 5.—	

empfehlen

Stef. Notaris Söhne, Lugano.

Versandt feinsten Riviera-Olivenöle.

E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.

[4820]

Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

Seethaler Confituren

in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke

[4749]

Seethaler Gemüse - Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Herge stellt aus dem Innern der Cocosnüsse.

PALMEOL
garantirt echtes Pflanzen-Fett

Erste schweiz. Cocos- & Pflanzenfett-Werke
Schenker & Snavz
ZÜRICH-ALTSTETTEN.

Zum Kochen, Backen und Braten!**Reinschmeckend, gesund, sparsam!** [70]

Für ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grössere Küchen etc.

Zu haben in besseren Spezerei-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.

Gefl. ausdrücklich „**PALMEOL**“ mit obiger Schutzmarke verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.**Marwed's Moosbinden (Menstruationsbinden)**

kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr., Gürtel 75 Cts. — Jahresbedarf, 50 Stück mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der Generalvertretung für die Schweiz: (Hc 3768 Z) [4870]

W. Kaestner
Zürich I, Marktgasse 10.**Elegante, schlanke Figur.** [3]

erlangen Damen überraschend schnell durch **Gracil**, ärztlich empfohlen als das idealste Mittel gegen Korpulenz, starke Hüften, Doppelkinn etc. **Nur äusserlich** und garantiert unschädlich! Keine Aenderung der Lebensweise, keine Diät! Prosp. mit Zeugn. grat. Dose à Fr. 6.50 u. 4.—. Wiederverk. hoh. Rabatt. Fritsch's Versandgeschäft f. Hygiene-Art., Basel.

Buntglas-

53) **Imitation.** Schönster und billigster Ersatz für Glas-malerei. Jedem kann damit Fensterscheiben etc. undurchsichtig und doch Licht durchlassend machen. Musterheft gratis zu Diensten.

J. Feurer-Schönauer
Papeterie, Schaffhausen.**4 Geschäftsbücher, Fr. 6**

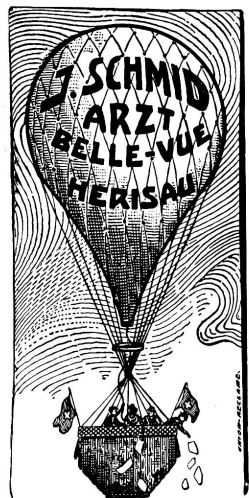
für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50
Journal-Tagebuch „ 2.—
Kassabuch mit netter Einteilung „ 1.50
Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet „ 1.80
Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—.

Schreibbücherfabrik

A. Niederhäuser

Grenchen. [4514]

**Bleichsucht.**

Hiemit bezeuge Ihnen, dass ich über 4 Jahre an **Bleichsucht** litt und meiner Arbeit nicht mehr vorstehen konnte. Ihre Mittel aber haben mich in erstaunenswerter kurzer Zeit völlig kuriert. Meine **Gesichtsfarbe** wechselte mit jugendl. Frische, der Appetit stellte sich wieder ein, die **Kopfschmerzen** und das **Frösteln** verschwanden, und so erfreue ich mich jetzt der vollsten Gesundheit. (K 8265-1) 22)

Antonie Karrer.

Die Echtheit vorsteh. Unterschrift der A. Karrer, Eigoltingen, bezeugt den 3. Jan. 1905 Das Bürgermeisteramt Kunzer.

Adresse:

J. Schmid, Arzt, Bellevue Herisau.**Probe-Exemplare**

der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

KAFFEE

BISCUITS

CHOCOLATS

CACAO

THEE

Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfilialen.

Verkauf mit 5 % Rabatt.

Postversand nach auswärts.

Centrale:

Basel, Güterstr. 311.**LIEBIG**

4631

Briefkasten der Redaktion.

Betagte Leserin in A. Es ist tief traurig, mit gebundenen Händen das Leben und zusehen zu müssen, wie ein Anderer rettungslos in sein Unglück rennt; aber wenn die fürsorgende Liebe alle Mittel der Vorstellung und der Bitte erschöpft hat, so bleibt ihr eben nicht anderes übrig, als zuzusehen, wie die Mücke ins Licht taumelt und den Tod findet. Wo die Leidenschaft so gebieterisch spricht, da ist jeder Appell an die Vernunft und an das Pflichtgefühl machtlos und Sie müssen sich, so gut es eben geht, mit dem Unabänderlichen abfinden und — das Beste hoffen.

Frau A. B. C. in A. Sie müssen mit den Geldmitteln, die Ihnen geblieben sind, äußerst vorsichtig umgehen. Die mangelnde Erfahrung und Ihre daher rührende Vertrauensseligkeit könnte Ihnen böse Streiche spielen. Ein jeder nicht interessierte Geschäftskundige wird Ihnen sagen, daß ein ganz kleines Detailgeschäft, das seine Kunstschaff sich erst suchen muß, mit der Mode gehende Artikel nicht in größerer Menge fest ankaufen darf, wenn es nicht schwer zu Schaden kommen will. Korsetten, so weit sie nicht direkt ins orthopädische Gebiet gehören, zählen sehr zu den Modeartikeln, auch dann, wenn sie unter der Ägide eines Arztes konstruiert sind und demgemäß dessen Empfehlung tragen. Gerade das Korsett ist ja der Tyrann, die Zwangsjacke, dessen Aufgabe es ist, den

¹⁵¹ **Bei Influenza** hat sich seit langer Zeit Dr. Fehrlins Sistol als ausgezeichnetes Mittel bewährt. Sistol, das von Erwachsenen und Kindern gleich gut vertragen und gern genommen wird, beseitigt Husten und Schluckbeschwerden, hebt den Appetit und führt in kurzer Zeit eine gründliche Heilung herbei.

Frauenkörper nach den jeweiligen Gesetzen der Mode umzuformen. Jetzt muß die Modedame noch hüftenlos sein. Vor Jahren aber verlangte die Mode ausgeladene, breite und gerundete Hüften (alte Damen werden sich noch wohl erinnern, daß zur guten Toilette 1—2 mit Daunen oder Watte gefüllte sogenante Hüftenröckchen gehörten), die nachher durch entsprechend gebogene Einlagen im groß bemessenen Hüftenspißel ersetzt wurden. Das Ihnen eine große Lieferung solcher hüftenloser Korsetten zu den besonders billigen Preisen gegen Barzahlung angeboten wird, muß den Geschäftskundigen kitzeln machen. Sie dürfen dem so „überaus liebenswürdigen“ Vertreter des Lieferanten nicht einmal gram sein, daß er Ihre Kaufkraft unter Vorpiegelung Ihres großen Ruhens erweckte, denn er steht ja nicht in Ihrem, sondern in des betreffenden Geschäftshauses Diensten und Sie kennen doch das alte Sprichwort: „Was Brod ich esse, des Lied ich singe.“

Eisriger Leser in A. Wie kann man sich nur das Leben selber so arg verbittern. Es ist erwiesen, daß die Furcht vor Krankheit eine solche nicht selten hervorruft. Seien Sie froh, daß Ihre Frau über die Zumutung, sich ohne Notwendigkeit den Blinddarm wegoperieren zu lassen, lacht. Was hätten Sie davon, wenn sie von Ihrer Furcht angeheftet würde und bald den Blinddarm, bald die Mandeln, den Kropf und

Jungen Töchtern und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen kommen, oder eine Schul Gelegenheit da benutzen, kann ein äußerst sorgfältig und gesundheitslich vortrefflicher Mittags- tisch bei einer gebildeten Dame nachgewiesen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und geistige Anregung geboten ist. Anfragen sub Chiffre R 62 werden gern beantwortet. [62]

andere Organe ihres Körpers wollte extirpieren lassen, um der Möglichkeit vorzubeugen, daß das eine oder andere dieser Organe einmal erkranken könnte. Die Gemütsruhe in dieser Dingen schließt ja nicht aus, daß man einer Sache seine Aufmerksamkeit schenkt, über sie nachdenkt, um zu einem eigenen Urteil zu kommen. Der Forscher, welcher das mehr und mehr vorkommende Uebel der Blinddarmentzündung mit der hauptsächlich in Amerika gebräuchlichen Verwendung von Stahl- und Eisenwalzen in der Mülerei in Verbindung bringt, wird sehr wahrscheinlich über kurz oder lang durch einen anderen Forscher vom Gegenteil überführt. Hauptsache ist die ruhige und vernünftige Aufmerksamkeit auf sich selber, welche bei der eingetretenen Herbstwitterung den veränderten Bedürfnissen in Nahrung, Kleidung, Ruhe und Bewegung Rechnung trägt.

Kaiser Borax

Zum tägl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 15, 30 u. 75cts Kaiser-Borax. Jede 75 cts. Tola-Selb 40 cts. Spezialisten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Alteinstehendes, selbständiges Fräulein gesteht Alters (Protestantin) von ruhigem, freundlichem Wesen und häuslich einfach erzogen, wünscht mit gebildetem, ältern Herrn in guten Verhältnissen, doch ebenfalls an Einfachheit gewöhnt und friebamen guten Charakter besitzend, in Verbindung zu treten. [135]

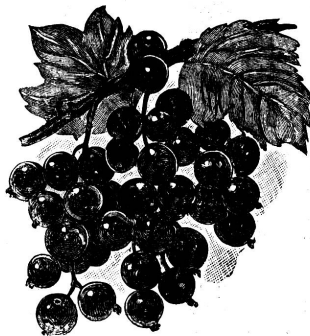
Briefe werden gest. unter Chiffre A C 135 an die Expedition des Blattes erbeten.

Henckell & Roths

Lenzburger Confitüren

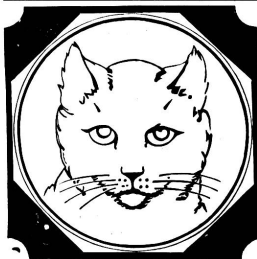
1907^{er} Ernte

sind unerreicht fein in Qualität!



Johannisbeeren Brombeeren
Heidelbeeren Aprikosen
Stachelbeeren Mirabellen
Reineclauden Pfirsichen
Himbeeren Erdbeeren
Kirschen

Beliebte, praktische Packung für Familien:
Eimer à 5 Kilo.



Die (H 4029 Z)
extra reine Seife „die Katze“

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife „die Katze“ verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife. Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Ähnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. [1]

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsart liefert an solvente Abnehmer [4859]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Bett-Tische

in 3 verschiedenen Ausführungen
Höherstellen des Fusses, Schließstellen der Platte

Bidets

in praktischen und eleganten Formen
und verschiedenen Preislagen.

Nachtstühle

sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen
der Hygiene entsprechend.

Prospekte und Preislisten durch [35]

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen

Basel Davos Genf Zürich
Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corratier 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr.

